

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 13./14. Dezember wurden die Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat für die Finanzholding der Stadt Düsseldorf gewählt. Diese Wahl war notwendig geworden, um eine Direktvergabe der öffentlichen Verkehrsleistungen der Stadt Düsseldorf, des Kreises Mettmann und weiterer Städte und Gemeinden an die Rheinbahn AG vergeben zu können.

Zur Wahl waren die fast 3000 Mitarbeiter der Rheinbahn AG aufgerufen, die 88% der Wahlberechtigten ausmachten. 3% der Wahlberechtigten (etwa 100) sind Mitarbeiter der Firma Maaßen, eine 100%ige Bustochter der Rheinbahn. Die restlichen 8% Wahlberechtigten (knapp 300) sind Mitarbeiter der städtischen Bädergesellschaft, die auch zur Holding gehören.

Zu wählen waren:

- 5 Mitarbeiter-Vertreter
- 2 Gewerkschaftsvertreter
- 1 Leitender Angestellter

Für die Plätze der Mitarbeiter-Vertreter traten 3 Listen an, darunter die Liste EINHEIT DER RHEINBAHN, die von der Nahverkehrsgewerkschaft unterstützt wird. Außerdem kandidierte ver.di sowie eine gewerkschafts-unabhängige Liste.

Für die Plätze der Gewerkschaftsvertreter kandidierten die Nahverkehrsgewerkschaft und ver.di.

Die Wahlbeteiligung lag bei rund 50%, 1512 gültige Stimmen wurden z.B. für die Mitarbeiter-Vertreter abgegeben.

Das Ergebnis:

Mitarbeiter-Vertreter:

Die Liste **EINHEIT DER RHEINBAHN** erhielt **510** Stimmen (33,7 % aller Stimmen) und **2 Aufsichtsratssitze** für Mitarbeiter-Vertreter: **Heiko S. Goebel** (Regionsvorsitzender West der NahVG und Konzernbetriebsratsvorsitzender der Rheinbahn) und **Kerstin Schneider** (Bus- und Strabfahrerin bei der Rheinbahn und Mitglied des Regionalvorstandes West der NahVG)! Die gewerkschaftsunabhängige Liste erhielt 515 Stimmen und ebenfalls 2 Sitze, die ver.di-Liste erhielt 487 Stimmen und 1 Sitz. **EINHEIT DER RHEINBAHN** war Sieger aller 3 konkurrierenden Listen in 5 der insgesamt 10 Wahllokale!

Gewerkschafts-Vertreter:

Die **NAHVERKEHRSGEWERKSCHAFT** erhielt **670** Stimmen (47,1 % aller Stimmen) und **1 Aufsichtsratssitz** für Gewerkschafter: **Netziati Emin** (Betriebshof-Assistent und Betriebsrat bei der Rheinbahn)! Ver.di erhielt 749 Stimmen und ebenfalls 1 Sitz. Die NahVG war Sieger der beiden konkurrierenden Listen in 5 der insgesamt 10 Wahllokale, darunter dem größten Betriebshof Deutschlands: Düsseldorf-Lierenfeld mit über 700 Fahrerinnen und Fahrern!



Besonders interessant sind in diesem Zusammenhang 2 Punkte:

1. Die Mitarbeiter der städtischen Bädergesellschaft sind zu 98% bei ver.di organisiert – und natürlich niemand bei der Nahverkehrsgewerkschaft. Daher haben diese Kollegen auch zu ca. 95% ver.di gewählt. Betrachtet man nur das für die Nahverkehrsgewerkschaft wichtige Ergebnis im ÖPNV (also bei der Rheinbahn und bei Maaßen), dann ergibt sich folgendes Ergebnis:

Mitarbeiter-Vertreter:

EINHEIT DER RHEINBAHN: 501 Stimmen

ver.di: 379 Stimmen

Gewerkschaftsvertreter:

NAHVERKEHRSGEWERKSCHAFT: 656 Stimmen

ver.di: 646 Stimmen

2. Im März 2017 hatte es bereits eine Wahl der Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat des Rheinbahn-Konzern gegeben, bei der die Arbeitnehmer der Rheinbahn AG und der Firma Maaßen wahlberechtigt waren. Das Ergebnis lässt sich also sehr gut mit dem Ergebnis unter 1. vergleichen. Die Wahlbeteiligung lag damals höher; es stimmten rund 350 Kolleginnen und Kollegen mehr ab. Hier das Ergebnis vom März 2017:

Mitarbeiter-Vertreter:

EINHEIT DER RHEINBAHN: 398 Stimmen

ver.di: 617 Stimmen

Gewerkschaftsvertreter:

NAHVERKEHRSGEWERKSCHAFT: 771 Stimmen

ver.di: 832 Stimmen

Im Vergleich erkennt man, dass **EINHEIT DER RHEINBAHN** trotz gesunkener Wahlbeteiligung 103 Stimmen hinzugewonnen hat, ver.di dagegen hat 238 Stimmen verloren. Bei den Gewerkschaftsvertretern haben beide Gewerkschaften – durch die geringere Wahlbeteiligung – in absoluten Zahlen an Stimmen verloren:

Die **NahVG** 115 Stimmen, ver.di 215 Stimmen, also deutlich größere Verluste bei ver.di.

Das Ergebnis vom März 2017 hatte bereits dazu geführt, dass ver.di erstmals einen Sitz bei den Gewerkschaftsvertretern verlor. Bei der jetzigen Wahl zur Holding hat ver.di noch einen Sitz weniger, da **EINHEIT DER RHEINBAHN** erstmals 2 Sitze erringen konnte.

Und – besonders bemerkenswert – :

Die NahVG ist im Rheinbahn-Konzern erstmalig bei einer Wahl STÄRKSTE GEWERKSCHAFT geworden!

Ein herzlicher Dank geht an alle, die für dieses herausragende Wahlergebnis gesorgt haben. Diese Unterstützung ist ein Ansporn, dass wir uns auch zukünftig intensiv für die Interessen der Beschäftigten im ÖPNV einsetzen!

